

Legospielen, aber auf höchstem Niveau **-ein Bericht von Efe Benlidayi (4d) und Pius Verkleirer (6ar)**

Nach einem erfolgreichen Regionalwettbewerb in Bregenz, bei dem wir den zweiten Platz belegten, haben wir, das First Lego League-Team des BG Dornbirn, die Gelegenheit bekommen, ein Wochenende nach St. Pölten zu fahren, um beim FLL-Bundesfinale am 24. Februar 2024 teilzunehmen. Wir hatten nach der Regionalauscheidung genau einen Monat Zeit, um sowohl unser Forschungsprojekt als auch unseren Roboter weiterzuentwickeln.

Die First Lego League ist ein Wettbewerb, bei dem man in vier Kategorien (Robotdesign, Robotgame, Forschung, Grundwerte) gegen andere Teams antritt. Nach dem Regionalwettbewerb galt es unser Forschungsprojekt weiterzuentwickeln sowie die Programme unseres Roboters größtenteils neu zu schreiben, um die Aufgaben zuverlässiger als beim Regionalwettbewerb lösen zu können. Es gab viel zu erledigen und die letzten Wochen vor dem Wettbewerb waren für das ganze Team äußerst intensiv. Letzten Endes waren wir jedoch gut für das Bundesfinale vorbereitet, als wir uns am Freitagmorgen zuversichtlich am Dornbirner Bahnhof, bereit für die Abreise, trafen.

Am Wettbewerbstag begannen im Anschluss an die Eröffnung die Robotgame-Testrunden der verschiedenen Teams sowie die ersten Jurygespräche. Obwohl im Robotgame nicht alles wie geplant ging, schafften wir es doppelt so viele Punkte zu kriegen wie beim Landesfinale, dennoch kamen wir auf Platz elf nicht ins Viertelfinale des Robotgame.

Das Jurygespräch, bei dem wir unser Forschungsprojekt und unseren Roboter präsentierten, lief besonders gut; wir konnten unsere Werke den Juroren präsentieren und diese wirkten hellauf begeistert. Vor dem Finale durften wir unsere Forschungspräsentation noch dem gesamten Publikum vortragen. Als es zur Preisverleihung kam, wurden wir in den Kategorien Robotdesign und Forschung nominiert, wobei wir den Forschungspokal für uns gewinnen konnten. Somit landeten wir überraschenderweise auf Platz 4 und dürfen gemeinsam mit drei anderen Teams aus Österreich nach Davos zum Europafinale fahren.

Wir sind sehr glücklich und hoffen, dass wir im Europafinale auch Erfolg haben werden; bis dahin werden wir unsere Projekte so weit wie möglich weiterentwickeln. Ein großer Dank gilt der Firma Blum, die uns schon mehrere Jahre finanziell unterstützt und unseren Coaches Prof. Evelyn Mitterbacher und Prof. Benjamin Piotrowski.